

Beschluss des Beirats Mitte

vom 28. Februar 2022

zur

Rettungssicherheit im Milchquartier

Die Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt beschäftigen sich seit vielen Jahren mit der Rettungssicherheit in den kleinen Nebenstraßen der beiden historischen Viertel. Der Anstoß zu diesem langen Prozess war ein Brand in der Sachsenstraße im November 2009. Ein Konzept, die Rettungssicherheit zu verbessern, bestehend aus

- öffentlichkeitswirksamen Kampagnen mit Probefahrten durch die Feuerwehr in enger Begleitung durch die Presse und Verteilung von Flyern, Aufstellern etc.
- schwerpunktmaßiger Verkehrsüberwachung durch das Ordnungsamt
- dem Setzen von Pollern, um das vorschriftswidrige Parken zu verhindern und
- farblichen Markierungen der Schleppkurven in den Einmündungen der Straßen

wurde durch Beiratsbeschlüsse vom 08.12.2009 bzw. 09.03.2010 angestoßen. Im August 2018 wurde letztmalig dazu eine große Aktion durch Feuerwehr und Ordnungsamt in den Straßen des Milchquartiers und im Hulsbergviertel durchgeführt.

Im Bereich Fesenfeld im Steintor wurde in den vergangenen zwei Jahren im Zusammenhang mit der Einführung des Bewohnerparkens im Rahmen des SUNRISE-Projektes im Hinblick auf die Rettungssicherheit viel getan: Der Parkraum wurde geordnet, Flächen neu schraffiert und Fahrradbügel an den Einmündungen der Straßen strategisch aufgestellt. Nichtsdestoweniger gibt es in der Östlichen Vorstadt auch weiterhin noch viel zu viele Gefahrenstellen, wie im Sommer letzten Jahres ein Brandereignis in der Hildesheimer Straße gezeigt hat. Hier konnte ein Feuerwehrfahrzeug zum Löschen eines Brandes nicht den regulären Weg nehmen – es steckte aufgrund regelwidrig parkender Fahrzeuge in der Kurve fest. Ein gesamtes Altbremer-Reihenhaus brannte ab. Glücklicherweise ohne Personenschaden.

Für das Milchquartier liegt uns nun eine aktuelle Beschwerde vor die sehr bewegend schildert, mit welchen Problemen ein Rettungswagen der Feuerwehr am Abend des 07. Februar 2022 bei einem Einsatz in der Mozartstraße in Höhe der Straße Beim Paulskloster Nr. 5 zu kämpfen hatte, weil parkende Autos die Straße blockierten. Der Beschwerdeführer fordert die Ortspolitik dringend auf dafür Sorge zu tragen, dass durch den Einsatz von Verkehrsüberwachung, auch in den Stunden nach 20:00 Uhr, die Straßen und Straßeneinmündungen im Sinne der Rettungssicherheit freigehalten werden. Der Fachausschuss Bau, Mobilität und Verkehr des Beirats Mitte hat daher folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Beirat fordert den Senator für Inneres und die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, erneut die Rettungssicherheit im Milchquartier in den Fokus zu nehmen und regelwidriges aufgesetztes Parken auf den Gehwegen sowie regelwidriges Parken in den Einmündungen der Straßen konsequent zu unterbinden, und zwar mit Hilfe des folgenden Maßnahmenpaketes:

- Aufsetzen einer neuen Kampagne mit Kontrollfahrten der Feuerwehr unter Pressebegleitung
- Konsequente Parkraumüberwachung, auch nach 20:00 Uhr
- Nachmarkierung abschraffter Flächen
- Schutz von schraffierten Flächen und Straßeneinmündungen durch das strategische Aufstellen von Fahrradbügeln.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Bremen, den 28. Februar 2022

Der Fachausschuss für Bau, Mobilität und Verkehr des Beirats Mitte